



**Presse-Workshop zum Thema:  
„Risk Management reloaded: Neue Impulse für das Risikomanagement“**

Am 29. November 2012 wurde das KPMG Center of Excellence in Risk Management (KPMG CE) im Rahmen eines Presseworkshops am Lehrstuhl für Finanzmathematik der Technischen Universität München (TUM) feierlich eröffnet. Zahlreiche Pressereferenten, Universitätsrepräsentanten und Praxispartner kamen in der RiskFactory des Lehrstuhls für Finanzmathematik zusammen.



*Pressereferenten und Praxispartner im Handelsraum des Lehrstuhls für Finanzmathematik.  
Links: Dr. Daniel Sommer, Prof. Dr. Matthias Scherer, Dr. Matthias Mayer und Johann Pastor  
(Foto: A. Heddergott / TUM)*

In ihren Begrüßungsreden fassten Frau Dr. Evelyn Ehrenberger (Vizepräsidentin „Entrepreneurship und Geistiges Eigentum“ der TUM) und Herr Johann Pastor (Head of KPMG Financial Services und Regionalvorstand für den Bereich Süd) den Mehrwert dieser Kooperation zusammen. Die Finanzkrise habe die gängigen Konzepte für das Risikomanagement im Finanzsektor in Frage gestellt. Wissenschaft und Praxis müssten in dieser Situation zusammenarbeiten, um die Wirksamkeit des Risikomanagements im Finanzsektor zu erhöhen. Dieser Herausforderung stellen sich nun gemeinsam die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG und der Lehrstuhl für Finanzmathematik mit dem neu gegründeten KPMG Center of Excellence in Risk Management.



*Johann Pastor, Dr. Evelyn Ehrenberger und Prof. Dr. Rudi Zagst (Foto: A. Heddergott / TUM)*



Anschließend stellten Prof. Dr. Rudi Zagst und Prof. Dr. Matthias Scherer vom Lehrstuhl für Finanzmathematik sowie Dr. Matthias Mayer und Dr. Daniel Sommer seitens KPMG das Leitmotiv des KPMG CE vor.



*Prof. Dr. Rudi Zagst  
(Foto: A. Heddergott / TUM)*

Im KPMG Center of Excellence in Risk Management werden aktuelle Fragestellungen des Risikomanagements in der Finanzwirtschaft analysiert sowie wissenschaftliche Lösungskonzepte entwickelt und umgesetzt. Die Lösungen basieren auf den neuesten Methoden der finanzmathematischen Forschung. Ziel ist es, richtungsweisende und umsetzbare Beiträge zu liefern, die zu einem wirksameren Management finanzieller Risiken führen. Die gewonnenen Erkenntnisse und Technologien nutzen unseren Praxispartnern und steigern die Relevanz der Forschung sowie die Attraktivität der Lehre des Lehrstuhls für Finanzmathematik.

Als eine der ersten Maßnahmen wird die Ausbildung im Bereich Risikomanagement durch neue Vorlesungen und Seminare ergänzt. Die Forschung wird durch die Unterstützung von Promotionen und die Finanzierung von Gastprofessoren vorangetrieben. Im Rahmen von Workshops und internationaler Konferenzen wird das neu erworbene Wissen weitergegeben.

Nach diesen einleitenden Reden beeindruckten Prof. Dr. Carol Alexander, Prof. Dr. Rüdiger Kiesel und Dr. Martin Hüfner mit ihren Fachvorträgen und Ideen.



*Prof. Dr. Carol Alexander, Dr. Martin Hüfner und Prof. Dr. Rüdiger Kiesel  
(Foto: A. Heddergott / TUM)*

Den Anfang machte Prof. Dr. Carol Alexander, [University of Sussex](http://www.sussex.ac.uk). In Ihrem Vortrag "The past, present and future of quantitative finance" führte sie durch die Geschichte der Finanzwissenschaften und stellte heraus, welche Ereignisse dafür verantwortlich waren, dass



sich die quantitative Finanzwissenschaft als eigenständiger Wissenszweig entwickelte. Zusätzlich gab sie Beispiele für das symbiotische Verhältnis zwischen Finanzmärkten und akademischer Forschung in der quantitativen Finanzwissenschaft. Mit einem Blick auf neue Basiswerte und spannende Aufgaben für die künftige Generation quantitativer Finanzanalysten endete der Vortrag. ([Zusammenfassung](#), [Foliensatz](#))

Der zweite Vortrag stand ganz im Zeichen der Energiepolitik. Prof. Dr. Rüdiger Kiesel, [Universität Duisburg-Essen](#), diskutierte die Fragestellung „Energie und Klima – Welche Risiken nehmen wir wahr?“. Er stellte heraus, dass als zusätzliche Komponente im Risikomanagement das politische Risiko beachtet werden muss und dass dieses bei der Energieerzeugung das Marktrisiko sogar dominiert. Gleichzeitig betonte Prof. Kiesel die subjektive Wahrnehmung von Wahrscheinlichkeiten und stellte fest, dass Risiken des Klimawandels im Vergleich zu nuklearen Risiken als weniger bedrohlich wahrgenommen werden. ([Zusammenfassung](#), [Foliensatz](#))

Abschließend referierte Dr. Martin Hüfner, [assénagon](#), über „richtige und falsche Lehren aus dem Debakel der Finanzkrise“. Herr Hüfner betonte, dass das bisherige Risikomanagement zu vergangenheitsorientiert sei. Es berücksichtigt nicht genügend das Umfeld der Märkte und die verfügbaren Prognosen der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Für die Zukunft hielt er fest, dass das Risikomanagement stärker ökonomische Zusammenhänge und makroökonomische Indikatoren aufgreifen sollte, um Gefahrensituationen richtig zu beurteilen. ([Zusammenfassung](#), [Foliensatz](#))

Den Ausklang des Events bildete eine Handelsschulung in der RiskFactory am Lehrstuhl für Finanzmathematik. Hier konnten alle Teilnehmer in die Rolle eines Market Makers schlüpfen und Handelserfahrungen sammeln, um einen Eindruck von der praktischen Ausbildung der Studierenden am Lehrstuhl für Finanzmathematik zu bekommen.